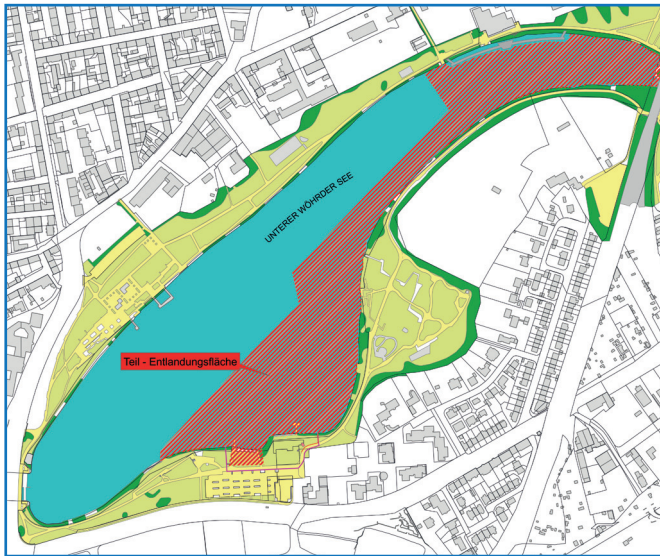


Bürgerinformation

Entlandung

Bei der Fertigstellung des Wöhrder Sees 1981 betrug die Tiefe durchschnittlich 3 m – heute sind es an vielen Stellen oft nur noch 50 cm. Vor allem bei Hochwasser trägt die Pegnitz große Mengen an Sand und Schlamm in den See ein, die sich dort wegen der geringen Fließgeschwindigkeit am Seeboden ablagern.



Der Freistaat Bayern und die Stadt Nürnberg sind sich einig, dass der Wöhrder See nicht verlanden darf, sondern wieder ein vielfältig nutzbarer und attraktiver See werden soll. Die zentrale Aufgabe der Sanierung des Wöhrder Sees ist deshalb die Entnahme des abgelagerten Materials. Rund die Hälfte dieser Menge wird jetzt ausgebaggert.

Hierzu wird im Wasser ein schwimmender Ponton eingesetzt. Der darauf stehende Bagger entnimmt den Schlamm direkt vom Seeboden und befüllt schwimmende Transportbehälter. Diese Behälter werden zum Umschlag des Materials an das Seeufer der Norikusbucht geschoben. Dort wird das Schlamm-Gemisch auf die bereitgestellten LKWs verladen. Diese transportieren den Schlamm auf eine geeignete Deponie. Die Arbeiten werden voraussichtlich fünf Monate andauern.

**Wasserwirtschaftsamt
Nürnberg**

Allersberger Straße 17/19
90461 Nürnberg
Telefon 0911 231609-391

Wir danken für Ihr Verständnis.

www.wasserweltwoehrdersee.de

**Wasserwelt
Wöhrder See**